


Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung am 25.03.2015

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 244, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:03 Uhr
Ende:	18:45 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter/in:	Herr Mroß
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
2.1.	Dringliche Informationsaufforderung - Integration von Flüchtlingen in Erfurt BE: Herr Kamieth, Fraktion DIE LINKE., hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete Sozia- les, Bildung und Kultur	0626/15
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 11.02.2015	
4.	Dringliche Angelegenheiten	

- | | | |
|------|---|----------------|
| 4.1. | Dringliche Informationsaufforderung - Maserninfektionen in Erfurt
BE: Frau Dr. Klisch, SPD-Fraktion
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur | 0619/15 |
| 4.2. | Dringliche Informationsaufforderung - Impfsituation in Erfurt
BE: Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete Soziales, Bildung und Kultur | 0623/15 |
| 5. | Bürgerbeteiligung | |
| 5.1. | Verweisung aus der Sitzung des Stadtrates vom 04.03.2015 Konzept zur Erarbeitung einer Bürgerbeteiligungssatzung
BE: Herr Prof. Dr. Thumfart, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Beigeordnete für Wirtschaft und Umwelt | 0399/15 |
| 6. | Verweisungen von Anfragen des Stadtrates aus der Sitzung vom 04.03.2015 | |
| 6.1. | Einrichtung eines Kurzzeit- oder Behindertenparkplatzes an der Allerheiligenkirche
BE: Fragestellerin Frau Walsmann, Fraktion CDU
hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | 0368/15 |
| 6.2. | Integration in Erfurt - Vorbild Stadtverwaltung?
BE: Fragestellerin Frau Hahn, Fraktion DIE LINKE.
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur | 0406/15 |
| 6.3. | Interkulturelle Sensibilisierung der Stadtverwaltung Erfurt
BE: Fragestellerin Frau Hahn, Fraktion DIE LINKE.
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur | 0407/15 |
| 7. | Festlegungen des Ausschusses | |
| 7.1. | Festlegung aus der Sitzung SAG vom 11.02.2015, TOP 3.1. Unterbringung von Flüchtlingen | 0425/15 |

BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

- 7.2. Festlegung aus der Sitzung SAG vom 11.02.2015, TOP 4.2. **0426/15**
Finanzierung Gebärdendolmetschern/innen; hier: Einsatz von Mitarbeitern/-innen der Stadtverwaltung Erfurt
BE: Leiterin Bereich Oberbürgermeister
- 7.3. Festlegung aus der Sitzung SAG vom 11.02.2015, TOP 4.2. **0428/15**
Finanzierung Gebärdendolmetscher/-innen - Prüfung pflichtige Aufgabe im Sinne Inklusion
BE: Leiterin Bereich Oberbürgermeisterin
- 7.4. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des SAG vom 11.02.2015, TOP 4.2. Verträge mit Gebärdendolmetscher/-innen - Kostenerhöhung **0453/15**
BE: Leiterin Bereich Oberbürgermeisterin
8. Informationen
- 8.1. Information zur aktuellen Situation der Flüchtlingsunterbringung (mdl.)
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur
- 8.2. Sonstige Informationen

1. **Eröffnung und Begrüßung**

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Mroß eröffnete die öffentliche Ausschusssitzung, stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte alle Anwesenden.

Anschließend übergab er das Wort an Herrn Kanngießer, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Herr Kanngießer verabschiedete sich in seiner bisherigen Funktion als Ausschussvorsitzender mit einigen persönlichen Worten und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit.

2. **Änderungen zur Tagesordnung**

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Mroß, Fraktion SPD, teilte den Ausschussmitgliedern mit, dass dem Ausschuss folgende dringliche Informationsaufforderungen vorliegen:

- Dringliche Informationsaufforderung – Maserninfektion in Erfurt (Drucksache 0619/15), Antragstellerin Frau Dr. Klisch, Fraktion SPD
- Dringliche Informationsaufforderung – Impfsituation in Erfurt (Drucksache 0613/15), Antragstellerin Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.
- Dringliche Informationsaufforderung – Integration von Flüchtlingen in Erfurt (Drucksache 0626/15), Antragsteller Herr Kamieth, Fraktion DIE LINKE.

Die dringliche Informationsaufforderung –Integration von Flüchtlingen in Erfurt, Drucksache 0626/15 wurde auf Bitte des Antragstellers auf die nächste Sitzung vertagt.

Von Seiten der Ausschussmitglieder wurde keine Dringlichkeitsbegründung gewünscht. Die Dringlichkeit der verbliebenen zwei Drucksachen wurde einstimmig bestätigt **(Ja 8 Nein 0 Enthaltungen 0 Befangen 0)**.

Weiterhin wurde mitgeteilt, dass der TOP 5.1, Drucksache 0399/15 – Bürgerbeteiligung – auf Wunsch des Antragstellers vertagt wurde.

Weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht gestellt.

- 2.1. Dringliche Informationsaufforderung - Integration von Flüchtlingen in Erfurt 0626/15
BE: Herr Kamieth, Fraktion DIE LINKE.,
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete Soziales, Bildung und Kultur

vertagt

3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 11.02.2015

genehmigt Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

4. Dringliche Angelegenheiten

- 4.1. Dringliche Informationsaufforderung - Maserninfektionen in Erfurt 0619/15
BE: Frau Dr. Klisch, SPD-Fraktion
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

Die Tagesordnungspunkte 4.1 und 4.2 wurden gemeinsam behandelt.

Frau Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur, informierte die Ausschussmitglieder über die aktuellen Maserninfektionen in Erfurt. Hierbei erläuterte sie den Maßnahmenkatalog von Beginn des Masernverdachtes, über die Bestätigung des Verdachtes, bis hin zur Heilung des Betroffenen. Dieser Maßnahmenkatalog wurde nach dem ersten Masernverdachtsfall an alle Schulen weitergeleitet.

Frau Thierbach informierte auch über das große Aufklärungsangebot zum Thema "Impfen". Sie nannte die Informationsmöglichkeiten durch Hausärzte, Kinderärzte, das Gesundheitsamt sowie den Internetauftritt der Landeshauptstadt Erfurt, welcher aktuell die Masernimpfung als Schwerpunktthema behandelt.

Auf Rückfragen der Ausschussmitglieder, welche konkreten Maßnahmen an der von den Ausbrüchen besonders betroffenen Waldorfschule getroffen wurden antwortete Frau Thierbach weiter, dass sie im engen Kontakt mit der Schulleitung steht, dass Informationen zur Impfung gegen Masern durch das Gesundheitsamt an die Eltern übermittelt wurden und sich aktuell die Anzahl der nicht geimpften Kinder von 50 % auf 1/3 reduziert hat.

Herr Prof. Dr. Dr. Pistner, Fraktion CDU fragte, warum es nicht möglich ist für Kinder ohne Impfschutz ein Schulverbot zu erlassen. Als Beispiel nannte er die Berliner Rechtsprechung, bei welcher über Kinder ohne Impfschutz bereits ein Schulverbot verhängt wurde.

Frau Thierbach entgegnete, dass eine solche Maßnahme nach Thüringer Landesrecht nicht möglich ist.

Im konkreten Fall eines Masernausbruches bei einer Familie mit Geschwisterkindern wurde jedoch in den vergangenen Wochen ein Unterlassungsgebot an die betroffene Familie erlassen. Dies bedeutet, dass das Geschwisterkind eines erkrankten Kindes nicht mehr in den Kindergarten bzw. in die Schule darf und auch an sonstigen öffentlichen Veranstaltungen nicht teilnehmen kann. Ein Ausbruch an anderen öffentlichen Einrichtungen in Erfurt soll so vermieden werden. Eine Rückkehr in den Schulbetrieb war in diesem Fall nur durch die Genehmigung des Gesundheitsamtes möglich.

DS 0671/15	<p>Herr Prof. Dr. Dr. Pistner, Fraktion CDU, bittet um die Darlegung der rechtlichen Unterschiede zum Schulbetretungsverbot im Vergleich zwischen Thüringen und Berlin zur Frage: Warum kann ein Schulbetretungsverbot in Berlin erlassen werden und in Thüringen nicht?</p> <p>V: Leiter des Rechtsamtes T: 06.05.2015</p> <p>Diese Fragestellung wurde als Festlegung des Ausschusses mit fünf Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.</p>
------------	---

DS 0670/15	<p>Die Frage von Herrn Städter, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, bezüglich aufgetretener Fälle von Keuchhusten auf dem Königin-Luise-Gymnasium, konnte zur Sitzung nicht beantwortet werden.</p> <p>Zur nächsten Sitzung wird die Verwaltung hierzu einen Sachstandsbericht vorlegen.</p> <p>V: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur T: 06.05.2015</p>
------------	---

Frau Dr. Klisch, Fraktion SPD, sah die unzureichende Impfrate in Erfurt als Ergebnis mangelnder Information. Die Bürger fühlten sich sicher, da es lange Zeit keinen Ausbruch von Masern mehr gab.

Des Weiteren informierte Herr Kamieth, Fraktion DIE LINKE, über Berichte der Medien, nach denen Flüchtlinge der Grund für den Masernausbruch in Erfurt wären. Herr Kamieth kritisierte, dass bisher nicht ausreichend nach außen kommuniziert wurde, dass dies eine Fehlinformation ist.

Herr Engemann, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betonte, dass er die Krankheit nicht bagatellisieren möchte, aber die Freiheitsrechte des Einzelnen ein schützenswertes Gebot sind. Information und Werbung als Aufklärung sollten sein, jedoch sprach er sich gegen eine bundesweite Impfpflicht aus.

zur Kenntnis genommen

- 4.2. Dringliche Informationsaufforderung - Impfsituation in Erfurt 0623/15**
BE: Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete Soziales, Bildung und Kultur

Siehe TOP 4.1.

zur Kenntnis genommen

5. Bürgerbeteiligung

Der TOP 5.1 wurde vertagt. Weitere Wortmeldungen zum Thema "Bürgerbeteiligung" gab es nicht. Es wurde sich verständigt, in der nicht öffentlichen Sitzung hierzu zu diskutieren.

- 5.1. Verweisung aus der Sitzung des Stadtrates vom 04.03.2015 Konzept zur Erarbeitung einer Bürgerbeteiligungssatzung 0399/15**
BE: Herr Prof. Dr. Thumfart, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Beigeordnete für Wirtschaft und Umwelt

Siehe TOP 2.

vertagt

6. Verweisungen von Anfragen des Stadtrates aus der Sitzung vom 04.03.2015

- 6.1. Einrichtung eines Kurzzeit- oder Behindertenparkplatzes an der Allerheiligenkirche 0368/15**
BE: Fragestellerin Frau Walsmann, Fraktion CDU
hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Zum Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

zur Kenntnis genommen

- 6.2. Integration in Erfurt - Vorbild Stadtverwaltung? 0406/15**
BE: Fragestellerin Frau Hahn, Fraktion DIE LINKE.
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

Herr Kamieth, Fraktion DIE LINKE, fragte im Auftrag für Frau Hahn, ob im aktuellen Ausbildungslauf speziell zur Einstellung von Migranten geworben wird.

Frau Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur erläuterte Herrn Kamieth, dass im Rahmen der Chancengleichheit aller Bewerber eine besondere Werbung bzw. Bevorzugung von Migranten rechtlich nicht möglich sei.

Frau Thierbach betonte jedoch, dass es in den verschiedenen Ämtern der Stadtverwaltung Erfurt viele Beschäftigte mit Migrationshintergrund gäbe.

zur Kenntnis genommen

- 6.3. Interkulturelle Sensibilisierung der Stadtverwaltung Erfurt 0407/15**
BE: Fragestellerin Frau Hahn, Fraktion DIE LINKE.
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

Es lagen keine Fragen oder Wortmeldungen vor.

zur Kenntnis genommen

7. Festlegungen des Ausschusses

7.1. Festlegung aus der Sitzung SAG vom 11.02.2015, TOP 3.1. 0425/15 Unterbringung von Flüchtlingen BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

Herr Kläser, Leiter des Amtes für Soziales und Gesundheit, informierte mittels einer PowerPoint-Präsentation zur Thematik "Für Vielfalt und Toleranz in Erfurt - die Situation der Flüchtlinge in Erfurt" mit folgendem Inhalt:

- Wer ist ein Flüchtling?
- Woher und wie kommen Flüchtlinge nach Deutschland und wie werden sie verteilt?
- Aufenthaltsregelungen bei Flüchtlingen
- Leistungen für Flüchtlinge in Thüringen/ gesetzliche Grundlagen/ Kostenerstattung
- die Situation in Erfurt

Auf Rückfrage von Herrn Prof. Dr. Dr. Pistner, Fraktion CDU, über die Weiterleitung der PowerPoint-Präsentation antworteten Frau Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur. Mit Verweis auf die Aufgabe des übertragenen Wirkungskreises erfolgte keine Weitergabe der Präsentation an den Ausschuss.

Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, ergänzten zu folgenden Punkten der Präsentation:

- akute Schmerzbehandlung, welche Flüchtlingen in Thüringen zusteht und die damit verbundenen Probleme
- Anstrengungen der Landesregierung die dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen voranzubringen; Änderung der Verordnung über die Kostenerstattung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz
- Erforderlichkeit der fachlichen Qualifikation bei der Betreuung von Flüchtlingen

Die Migrations- und Integrationsbeauftragte der Stadtverwaltung Erfurt, verwies auf das große zivilgesellschaftliche Engagement in Erfurt.

Frau Stange, Fraktion DIE LINKE, sprach sich dafür aus, dass in kommenden Sitzungen regelmäßig über die Situation der Flüchtlinge informiert wird.

zur Kenntnis genommen

- 7.2. **Festlegung aus der Sitzung SAG vom 11.02.2015, TOP 4.2. 0426/15**
Finanzierung Gebärdendolmetschern/innen; hier: Einsatz
von Mitarbeitern/-innen der Stadtverwaltung Erfurt
BE: Leiterin Bereich Oberbürgermeister

Es lagen keine weiteren Fragen vor.

Frau Stange, Fraktion DIE LINKE, wird die Angelegenheit weiter im Fokus behalten.

zur Kenntnis genommen

- 7.3. **Festlegung aus der Sitzung SAG vom 11.02.2015, TOP 4.2. 0428/15**
Finanzierung Gebärdendolmetscher/-innen - Prüfung
pflichtige Aufgabe im Sinne Inklusion
BE: Leiterin Bereich Oberbürgermeisterin

Ergänzend zur schriftlichen Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt erklärte Herr Dr. Schmidt, Leiter des Rechtsamtes, dass der Einsatz von Gebärdendolmetschern bei der Übertragung der Stadtratssitzungen keine pflichtige Aufgabe im Sinne der Inklusion und der UN-Behindertenkonventionen darstellt.

Im förmlichen Verwaltungsverfahren hingegen oder in der Frage der Beschulung von Kindern, besteht diese Pflicht. Dolmetscher stehen hier zur Verfügung.

Frau Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur betonte, dass es sich beim Einsatz einer Gebärdendolmetscherin während der Stadtratssitzungen um eine freiwillige Aufgabe handelt, deren Erfüllung zukünftig jedoch nicht ausgeschlossen ist.

zur Kenntnis genommen

- 7.4. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des SAG vom 11.02.2015, TOP 4.2. Verträge mit Gebärdendolmetscher/-innen - Kostenerhöhung 0453/15
BE: Leiterin Bereich Oberbürgermeisterin

Es lagen keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen vor.

zur Kenntnis genommen

8. Informationen

- 8.1. Information zur aktuellen Situation der Flüchtlingsunterbringung (mdl.)
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

Frau Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur, informierte über die aktuelle Situation der Flüchtlingsunterbringung in Erfurt und ging dabei auf folgende Schwerpunkte ein.

- Unterbringung von Flüchtlingen in der Ulan-Bator-Straße bzw. in der Eugen-Richter-Straße
- Aufklärung der Anwohner der Steinplatz-Arcade in einer Mieterversammlung
- Sanierung des "Dortmunder Blocks"
- Beendigung der Unterbringung in der Scharnhorststraße und Beginn der Sanierung hin zum Gymnasium
- Unterbringung Drosselbergstraße
- Sozialpädagogische Betreuung der Flüchtlinge
- Überprüfung der Unterbringungsmöglichkeit im sog. "Abgeordnetenhaus"
- Unterstützung von unbegleiteten minderjährigen Jugendlichen
- Eingang von Angeboten für Immobilien zur Unterbringung von Flüchtlingen

zur Kenntnis genommen

8.2. Sonstige Informationen

Es lagen keine sonstigen Informationen vor.

gez. Mroß
stellv. Ausschussvorsitzender

gez. 
Schriftführerin